

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Levisohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 1/2 Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreigezeigte Corpuzzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

(*) Grünberg, 5. Juli. Gestern wurde die zweite diesjährige General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins (Eingetr. Gen.) abgehalten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr W. Decker, verlas zunächst das Protokoll der Herren Superrevisoren für den Jahresabschluss 1871, nach welchem dieser Abschluß, sowie die Führung der Bücher zu irgend welchen Bemerkungen nicht Veranlassung gegeben haben. Dem mitgetheilten Bericht über den Kassenabschluss des ersten Halbjahrs 1872 entnehmen wir Folgendes:

Der Verein hatte am 31. Decbr. 1871		am 30. Juni 1872.
Mitglieder 560		580.
Depositen 57,114 Thlr.		64,286 Thlr.
Stammanteile 16,289 =		17,126 =
Reservefonds 1,525 =		1,677 =
Wechselbestand 58,434 =		62,024 =
Angelegte Gelber 17,468 =		21,618 =

Im Vergleiche mit dem Vorjahr waren am 30. Juni 1871 gegebene Vorschüsse 114,139 Thlr. gegen 117,949 Thlr. in 921 Posten, davon 197 Prolongationen, am 30. Juni 1872. Auch der Depositenverkehr des Vereins hat sich bedeutend vermehrt. Schließlich genehmigte die Versammlung die Eröffnung von Crediten in laufender Rechnung und trat dann in eine Vorbesprechung der zu ergänzenden oder abzuändernden Paragraphen der Statuten ein. Ein Beschluß über Nr. 5 der Tagesordnung konnte nicht gefaßt werden, da das nach § 42 der Statuten erforderliche Drittel aller Vereinsmitglieder nicht anwesend war, und soll demnächst zur Erledigung der Tagesordnung eine andere General-Versammlung anberaumt werden, welche nach § 42 b, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden endgültig darüber beschließt. —

Im Anschluß an vorstehenden Bericht ist es Pflicht der Presse, auf die Bedeutung und segensreiche Thätigkeit der Vorschuß- und Credit-Vereine hinzuweisen, deren der letzte Jahresbericht von Schulze-Dehligsch 1871 in Deutschland speciell aufführt, mit einem jährlichen Geschäftsumsatz von mehr als 700 Millionen Thalern. Die Vorschußvereine, als die bei Weitem verbreitetste und entwickelteste Art der Genossenschaften, haben die Aufgabe, dem Kleinverkehr dieselben billigen Geld- und Credit-Quellen zu eröffnen, welche bisher fast ausschließlich dem Großverkehre offen standen. Dem unbemittelten Handwerker und Gewerbetreibenden versagt sich, wenn er vereinzelt auftritt, oft der Credit oder wird ihm nur höchst ungenügend und unter den ungünstigsten Bedingungen zu Theil. Durch Anschluß an eine größere Gesamtheit wird aber der in seiner Vereinzeltung Creditlose creditfähig, sobald er sich nur durch Erfüllung seiner Pflichten als Vereinsmitglied, durch seine sitzliche und wirtschaftliche Haltung creditwürdig zeigt. Und in solchem Maße hat sich die auf diese einfachen Princi-

pien gegründete Organisation auch bei dem hiesigen Vorschuß-Verein bewährt, daß seit Gründung des Vereins die Mitgliederzahl von 199 auf 580 gewachsen ist. Im Vertrauen des Publicums hat sich der Verein dergestalt befestigt, daß er seinen Geldbedarf durch Mitglieder-Stammanteile und zahlreich eingebrachte Depositen Vornehmer und Geringer, selbst anderer Vereine, mehr als zu decken vermag, ja eine Vergrößerung des Darlehnsgeäfts unter entsprechenden Garantien eifrig erstrebt. Denn wie aus dem Bericht hervorgeht, beträgt das Guthaben der Mitglieder nebst den Reservefonds fast 20,000 Thlr., die Summe der dem Verein anvertrauten Depositen mehr als 64,000 Thlr. bei einem jährlichen Geschäftsumsatz von über 280,000 Thlr. Der hiesige Vorschuß-Verein bewilligt Darlehen auf Grund der Stammanteile oder gegen Bürgschaft zu 5% Zinsen p. a. und 1/3% Provision, gegen Lombard zu 6% Zinsen p. a. ohne weitere Provision. Staatspapiere werden mit 1/8 des Courswerthes, solide Industrie- und Eisenbahn-Actien mit 1/4 des Courswerthes beliehen. Bei Einlagen auf wenigstens 3 Monate werden 4% p. a. für solche auf kürzere Frist 3% p. a. als Zinsen bewilligt. Mitglied des Vereins kann jede Person werden, welche sich durch Verträge selbstständig verpflichten kann, also auch eine Wittve oder eine andere selbstständige Person weiblichen Geschlechts.

Nach dem Bericht des Vereins für das Jahr 1871 waren unter den 560 Mitgliedern 43 Landwirthe und Gärtner, 47 Fabrikanten, Bauunternehmer u. s. w., 286 selbstständige Handwerker, davon 13 Wittven, 74 Kaufleute und Händler, 36 Aerzte, Lehrer, Staats- und Gemeinde-Beamte, 11 Rentiers und Personen ohne Berufübung.

== Grünberg. Das Sängerefest in Schwiebus rückt immer näher heran. Am 22. und 23. d. M. soll es abgehalten werden. Es verspricht ein großartiges Fest zu werden, zu welchem bereits in umfassendster Weise Vorbereitungen getroffen worden sind. Eine besondere Sängerkirche, 1500 bis 2000 Plätze enthaltend, wird schon aufgestellt; die Restaurationen beginnt man zu bauen. Ueber 400 Sänger sind zur Theilnahme an den Aufführungen angemeldet, denen die Bürger-schaft bereitwilligst Quartiere unentgeltlich darbietet. Hunderte von Gästen werden zum Besuche bei ihren Angehörigen und Freunden erscheinen. Wir theilen dies mit, um auch unsere Bürger-schaft zur Theilnahme an jenem Feste anzuregen, das ein in jeder Hinsicht gelungenes und schönes zu werden verspricht, zumal da die Sänger aus allen vier Himmelsgegenden sich auf demselben begrüßen werden.

— Die Ziehung vierter und letzter Serie der König Wilhelm-Lotterie findet, wie jetzt festgestellt ist, am 13., 14. und 15. November d. J. statt.

— Die Kohlenpreise sollen schon wieder im Steigen begriffen sein und dürfte es sich empfehlen, bei Zeiten an die Deckung für den Winterbedarf zu denken.

× Glogau. Seit 14 Tagen befand sich auf hiesiger Festung der frühere Commandeur der 4. Division (Occupations-Armee) Herr General-Lieutenant Graf von der Groeben, behufs Verbüßung einer 4monatlichen Festungshaft. Wie wir hören, war derselbe mit General v. Manteuffel schon als dessen Corps bei Amiens stand, in Differenzen gerathen, die sich später so zuspitzten, daß Graf von der Groeben seine Veretzung beantragte. Diese ist auch erfolgt, er wurde als Commandeur der 5. Division nach Frankfurt a. D. versetzt. Nun stand er zu Herrn von Manteuffel in keinem dienstlichen Verhältnis mehr. Ein Brief, welchen er von Frankfurt a. D. aus an Herrn von Manteuffel schrieb, soll etwas scharfen Inhaltes gewesen sein. Trotzdem der Inhalt des Briefes rein privater Natur war, wurde er von Herrn v. Manteuffel als „dienstlich“ angesehen. Er beantragte die Bestrafung des Grafen v. d. Groeben. In Folge dieses Antrages wurde Letzterer, wie bekannt, zu einer 4monatlichen Festungshaft verurtheilt. Er trat die Haft vor etwa 14 Tagen auf hiesiger Festung an und lebte so zurückgezogen und von der Außenwelt abgeschlossen, daß man ihn fast gar nicht zu sehen bekam. Unerwartet traf am Sonnabend von höchster Stelle die Begnadigung ein und noch an demselben Tage begab sich General Graf v. d. Groeben nach Frankfurt a. D., um sofort wieder das Commando der 5. Division zu übernehmen.

Breslau, 8. Juni. Bei der heutigen Oberbürgermeisterwahl erhielt von 82 gültigen Stimmen im 1. Wahlgange v. Forckenbeck 30, Barisch 23, Zelle 23, Stenzel 1, im 2. Wahlgange Forckenbeck 40, Barisch 28, Zelle 14, im 3. Wahlgange Forckenbeck 49, Barisch 33 Stimmen.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Die diesmalige Schwurgerichts-Sitzung wurde am 8. Juli unter Vorsitz des Appellations-Gerichts-Rath Storch aus Glogau eröffnet. Als Geschworene waren erschienen die Herren: Kaufmann Emil Engmann, Kaufmann Alexander Krumnow, Praktischer Arzt Dr. Leo Busch, Kaufmann Heinrich Nothe, Post-Expeditent Friedr. Wilhelm Ernst Scheibel, Kaufmann Koppel Schachne, Kaufmann Eduard Seidel, Kaufmann Joseph Selowsky aus Grünberg, Herzogl. General-Bevollmächtigter Carl Heine, Wienengräber aus D.-Wartenberg, Rentier Heinrich Bothe aus Heinersdorf, Kaufmann Salomon Selowsky aus Rothenburg a. D., Scholtiseibel, Franz Stille aus Friedersdorf, Hüttenbes. Otto Glöckner aus Tschirndorf, Fabrikbes. Heinrich Neumann, Kaufmann Carl Schlabach, Tuchfabrik, Heine August Schulz, Kaufmann Adolph Serner, Kaufmann Friedrich Steyer, Kaufmann Julius Tirschtiegel aus Sagan, Rittergutsbes. Carl Andra aus Mittel-Herwigsdorf, Rentier Eugen Antast aus D.-Poppshüt, Fürstlicher Gutspächter Adolph Beyer aus Eichau, Freigutsbes. Wilh. Gottl. Eichner aus D.-Siegersdorf, Rechts-Anwalt Fodor Glatte aus Freistadt, Praktischer Arzt Dr. Lämmerhirt aus Neusalz a. D., Rittergutsbesitzer von Lehsten-Dingelstädt aus Lessendorf, Holzkaufmann Joh. Friedrich Busch aus Carolath, Scholtiseibesitzer Friedr. Rüssch aus Heinsendorf, Rittergutsbes. Reinhold Schneider aus Seiffersdorf, Oberst a. D. Louis von Wigny aus Neustädtel.

Montag, den 8. Juli.

Zur Verhandlung kamen folgende Untersuchungssachen: 1) wider a. den Weber Gottfried Bunar, b. dessen Ehefrau Johanne Christiane Bunar, c. deren Sohn Traugott Bunar aus Zeisau wegen Brandstiftung. Am 21. Mai 1871 brannte das dem Bunar gehörige Haus zu Zeisau vollständig nieder. Da dieser schon oft gegen seinen Hausgenossen, Auszügler Schäfer die Drohung ausgesprochen, er solle noch bei lebendigem Leibe verbrennen, da dem Angeklagten ferner nachgewiesen wird, daß er unverhältnismäßig

hoch versichert gewesen sei und noch zahlreiche andere Indizien aus den Zeugenaussagen gegen ihn und die Mitangeklagten hervorzuheben, so wird von den Geschworenen über sie das Schuldig ausgesprochen und Bunar zu 3 Jahren, dessen Frau und Sohn zu je 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

2) Wider die verehelichte Tagearbeiter Arlt geb. Juste hier selbst. Die 2c. Arlt, bereits 3mal wegen Diebstahls bestraft, ist geständig, am 15. März d. J. zwischen 5 und 6 Uhr Abends in der Wohnung der verehelichten Tagearbeiter Tilgner in der Säure hier selbst folgende Sachen: 1. einen Spitzkorb, 2. eine Frauenjade, 3. ein Oberbett, entwendet zu haben. Um den Diebstahl auszuführen, hat sie durch den Lehrling des Schlossers Vorwerk hier selbst die Thür des Tilgner'schen Gartenhauses unter dem Vorgeben öffnen lassen, daß dies ihre Wohnung sei und sie den Schlüssel dazu verloren habe. Die Arlt wurde auf Grund ihres Geständnisses ohne Mitwirkung der Geschworenen unter Annahme mildernder Umstände vom Gerichtshof wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre verurtheilt.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juli. Das Resultat der Beratungen des Staatsministeriums vom Donnerstag über die Angelegenheit des Bischofs Kremenz war nach der „D. N. C.“ folgendes: „Die sämtlichen anwesenden Minister beschloßen einstimmig, Sr. Maj. dem Kaiser zu empfehlen, über den Bischof Dr. Kremenz, so lange derselbe in der Stellung verharre, welche er der Staatsregierung gegenüber eingenommen habe, die Amis- und Temporalienperre zu verhängen.“ — Die „D. N. C.“ fügt hinzu, in eingeweihten Kreisen glaubt man die Zustimmung Sr. Maj. des Kaisers zu dem Beschlusse des Staatsministeriums nicht in Zweifel ziehen zu müssen. —

Oesterreich.

— Die durch den Minister des Innern, Herrn v. Laffer bewirkte Ernennung des bisherigen Statthalters von Ober-Oesterreich, Ritters v. Gybisfeld, zum Statthalter von Nieder-Oesterreich hat viel Aufsehen und Erbitterung hervorgerufen. Gybisfeld war in Linz eine der treuesten Stützen des Bischofs Rudigier und der ergebenste Anhänger des klerikal-söfederalistischen Ministeriums Hohenwart. Nun ist man bei den österreichischen Staatsmännern allerdings an merkwürdige Mißgriffe bei der Besetzung von Aemtern gewöhnt; aber daß ein hoher Verwaltungsbeamter, der zu den ausgesprochenen Gegnern des Ministeriums gehört, von diesem nicht nur im Amte gelassen, sondern sogar nach der Hauptstadt befördert wird, deren deutsch-freisinnige Gesinnungen dadurch auf das Tiefste verletzt werden müssen, dürfte doch sogar in Oesterreich unerhört sein.

Frankreich.

— Eine mit vielem Pomp angekündigte Action der Rechten in der französischen National-Versammlung scheint kläglich gescheitert zu sein. Man sprach bereits von dem Sturze Thiers und von Marschall Mac Mahon, dem Besten von Wörth und Sedan, als seinem Nachfolger, unter Mitregenschaft zweier Führer der konservativen Partei; aber von dem gefürchteten Triumvirat ist nichts zu bemerken, Marschall Mac Mahon besucht die Soireen des Präsidenten Thiers und steht mit ihm auf dem besten Fuße und das Ministerium widerspricht in seinen Organen plötzlich allen Nachrichten, welche von einer beabsichtigten Verschwörung wissen wollten.

Nähmaschinen.

System: **Wheeler & Wilson** mit Mahagoni- od. Nußbaumtisch- u. Verschlusskasten 36 Thlr. Dieselbe mit Cylinderbureau 60 Thlr. System: **Grover & Baker**, für jedes Geschäft brauchbar, 44 Thlr. **Cylinder-Nähmaschinen**, nach mehreren Richtungen transportirend, 66 Thlr. Unterricht gratis. Sämtliche Maschinen kommen direct aus der Fabrik und stehen **Probe-Maschinen** bis Montag den 15. Juli zur Ansicht im „Gasthof zur goldnen Traube.“ Es werden auch Theilzahlungen gewährt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

A. Dierend

aus Landsberg a. W., Friedrichstadt 48.

Die Verlobung unserer Tochter **Selma** mit dem Kaufmann Herrn **Joseph Lomnitz** in Schweidnitz beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Grünberg, den 8. Juli 1872.

Isidor Pincus und Frau.

**Selma Pincus,
Joseph Lomnitz,**
Verlobte.

Heute Morgen 9 Uhr starb plötzlich am Gehirnschlage unsere theure, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter **Henriette Pils** geb. Pils, im Alter von 72 Jahren, 3 Monaten 28 Tagen, was wir allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen.

Grünberg den 8. Juli 1872.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 11. Juli Nachmittag 5 Uhr statt.

Ein tüchtiger Schlosser für die Sackfactoren, Knaben und Mädchen für Scheermaschinen und für die Spinnerei finden Beschäftigung in der

**Vereins-Fabrik
Fallier & Co.**

In den Oberweingebirgen bei Eschschitz ist die herrschaftliche Wohnung (möblirt) des Kirchenweingebirges am Ubrafluß für den Sommer zu vermietben Näheres in der Exped. d. Bl.

Ziegelarbeiter finden bei hoher Accord-Arbeit dauernde Beschäftigung.
Jacobi's Ziegelei.

Liebig's Fleisch-Extract
in frischer Sendung empfiehlt die Niederlage
Gustav Sander.

Ein Holzgefaß nebst Schweinstall ist zum sofortigen Abbruch billig zu verkaufen. In der Exped. dieses Blattes zu erfragen.

Der neue Fahr-Plan

der
**Breslau-Schweidnitz-Freiburger
Eisenbahn**

giltig vom 1. Juli
ist vorräthig in der Buchhandlung von
W. Levysohn.

Der 9. Schlesiſche Gewerbetag

wird Montag den 22. und Dienstag den 23. Juli c. in Hirschberg abgehalten werden. Außer den beiden Sitzungen, in denen über Schiedsgerichte, Fortbildungsschulen, Vereinsvorträge auswärtiger Redner ic. verhandelt werden soll, weist das Programm für Montag „Beschäftigung der Hirschberger Fabriken, Concert der Felsenkeller-Restaurations, gemeinsames Souper,“ für Dienstag „gemeinsame Fahrt nach Warmbrunn, Josephinenhütte, Hermsdorf mit dem Kynast und der Januschek'schen Brauerei“, auf. Da der Besuch dieser Versammlung sich hiernach für die Theilnehmer sehr lohnend erweisen wird, so ersuchen wir die geehrten Mitglieder unsers Vereins, sich recht zahlreich an derselben theilnehmen zu wollen. Die Anmeldungen hierzu erbitten wir uns bis nächsten Sonntag den 14. d. M.

**Der Vorstand des Gewerbe- und Gartenbau-Vereins.
Matthäi.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute ab

**Markt 44 im Hause des Herrn L. Ollendorff
Adolph Aron.**

Aufruf des Frauenvereins zur Wohlthätigkeit.

Im Anschluß an unsere Bitten vom 11. Mai d. J. in den Spalten d. Bl. richten wir nochmals unser Wort dringend und herzlich an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen. Wenig und spärlich sind die Gaben, die bisher als Verloosungsmaterial uns zukamen. Fast müßte uns für unser Unternehmen der Muth sinken, wenn wir nicht die Hoffnung hegten, daß sich fleißige Hände noch in der Stille für uns regen. — So Gott seinen Segen giebt, soll die Lotterie am 15. September d. J. stattfinden. Um mit dem Verkauf von Loosen am 1. August zu beginnen, müssen wir aber mindestens bis zu diesem Termin im Besitz von 100—150 Verloosungs-Gegenständen uns befinden. Der Loos-Absatz muß immer im richtigen Verhältniß zu dem vorhandenen Werth-Material sein. Darum doppelt giebt wer bald giebt! —

Die Unterzeichneten nehmen die kleinste Gabe, sei es Geld, sei es Sache, dankbar entgegen.

Fr. M. Cleemann. Fr. A. Förster geb. v. Hahn. Fr. H. Förster geb. Korn.
Fr. M. Kargau. Fr. A. Ludwig. Fr. F. Müller. Fr. A. Neumann. Fr. A. Seydel.
Fr. E. Seidel. Fr. H. Schirmer. Fr. H. Tiedemann. Fr. H. Wasner.

Auflage 25,000.

Eine neue Subscription

Auflage 25,000.

eröffnet die Unterzeichnete von jetzt an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's Illustriertes Konversations-Lexikon für das Volk.

Zugleich ein „Orbis pictus für die studierende Jugend“.

Vollständig in Bänden, hoch 4^o, pro Band etwa 30 Hefte.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Illustrationen, 40—50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 5 Sgr.

Doppelhefte kosten 10 Sgr.

Allen Abonnenten wird ein geographisch-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Jede Buchhandlung des In- und Auslandes, in Grünberg W. Levysohn nimmt Bestellung auf das Werk entgegen, hält behufs Einsichtnahme das erste und zweite Heft, sowie den ersten Band auf Lager und liefert gratis einen ausführlichen Prospekt, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der zwei ersten Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft. Die erschienenen Hefte können in beliebigen Zwischenräumen bezogen werden.

Leipzig, Juli 1872

Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer.

Auflage 25,000.

Auflage 25,000.

Wein- und Spirituosen-Gebinde verschiedener Größe und Form stehen zum Verkauf bei

Friedrich Dreher,

Wein-Großhandlung in Grossen a./D.

Bergament-Papier
empfiehlt
W. Levysohn.

Ein tüchtiger Ziegelbrenner wird gesucht, desgleichen ein Arbeiter bei hohem Accord-Lohn

in der Holzmann'schen Ziegelei.

Kornschnitter
Eduard Seidel.

sucht

Russischer Kaiser.
Donnerstag den 11. Juli
CONCERT.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Bwe. Ismer. Orffler.

Sonntag den 14. Juli
Grosses Concert
in Heinersdorf.

Ausgeführt vom Trompeter-Chor des
Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 10,
unter persönlicher Leitung des Stabs-
Trompeter Herrn Hauke.

Anf. Nachm. 5 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.
Für gute Getränke und prompte Be-
dienung wird bestens gesorgt sein.
F. Großmann.

Mercur: Heute Donnerstag Ge-
sang bei Künzel. Anfang pünktlich
8 Uhr.

Krieger-Verein.

Zu der am nächsten Sonntag statt-
findenden Oderwaldparthie haben sich
die Mitglieder Punkt 5 Uhr auf dem
Ressourcenplatz einzufinden.
Der Vorstand.

Heute zum Frühstück
extra frische Blut- u. Leber-
Würst bei Blasek.

Freitag den 12. Juli Lessener Jung-
bier bei R. Engel.

Die Volksbibliothek

ist von jetzt an wieder jeden Sonntag
von 11—12 Uhr geöffnet.

Portland-Cement,

frische Zufendung, empfiehlt billigt
Gustav Sander.

Nervenranke

erhalten die wichtigsten, beruhigend-
sten Aufschlüsse über ihr Leiden,
sowie über das einzig richtige Heil-
verfahren desselben in dem ganz neu
und mit dem Motto: einfach und
wahr erschienenen Schriftchen:

Der Nervenranke und dessen
zuverlässige Heilung. Mitthei-
lung der neuesten Beobachtungen
und Erfahrungen über die voll-
ständige Beseitigung aller
Nervenübel und daher stam-
mender Leiden, von Dr. A.
Frisk. Preis 5 Sgr.
Borräthig bei W. Levysohn
in Grünberg.

Künzel's Garten.
Freitag den 12. Juli 1872
Grosses Militärconcert

ausgeführt von dem Trompeter-Corps des Königl. Sächs. 1. Reiter-Regiments
(Kronprinz), unter Leitung seines Stabs Trompeters und Trompetinen-Solisten
Herrn Alwin Müller.

PROGRAMM.
Erster Theil.

- 1) Ouverture z. Posse „Dichter und Bauer“ von Suppe.
- 2) Kaiserstadt-Walzer: „Es giebt noch 'ne Kaiserstadt, die heisst Berlin“, von Fr. Abt.
- 3) Cavatine aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini (Solo für Trompetine
vorgetragen vom Concertgeber).
- 4) Deutscher Sieges-Marsch 1870—71, Parademarsch (neu) von A. Müller.

Zweiter Theil.

- 5) Pêle-mêle, grosses Potpourri von Conradi.
- 6) „Schlaf wohl, mein süsser Engel Du.“ Solo für Trompetine von Abt.
- 7) Artôt-Concert-Polka von Peplow (Solo für Trompetine).
- 8) Chor (Die Himmel erzählen etc.) aus dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Haydn.

Dritter Theil.

- 9) Ouverture z. Op. „Die Königin für einen Tag“ von Adam.
- 10) Galopp über das Signal „Gewehr auf“ von A. Müller.
- 11) Grosse Phantasie und Miserere aus „Der Troubadour“ von Verdi.
- 12) Harmonische Re traite der sächsischen Cavallerie von Fr. Wagner.

Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.

Billets à 4 Sgr. sind vorher in beiden Buchhandlungen zu haben.

Nach dem Concert Ball.

Alwin Müller, Stabstrompeter.

Dachpappen

nur in bester gelagerter Waare em-
pfehle billigt

Gustav Sander.

Simbeeren

kauft Eduard Seidel.

Von der Poln.-Kefler Straße bis
zur Frau Maurerstr. Uhlmann wurde
ein seidener Sonnenschirm, ohne Stock,
verloren. Es wird gebeten, gegen Be-
lohnung denselben abzugeben bei
Frau E. Grienz.

Guter 68r Weisw. à Liter 6 1/2 Sgr.,
" Rothw. " " 7

bei Eduard Pils, kl. Kirchgasse.

70r Wein à Liter 4 Sgr. bei

Sam. Eckarth, Niederstraße.

Wein à Liter 3 Sgr. bei

Aug. Eckert, Mühlweg Nr. 34.

Weinauskauf bei

Dischler Schulz, Breite Str., 68r 7 Sgr.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 7. Sonntage nach Trinitatis.)
Collecte.

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 9. Juli 1872.
Nordd. Bundes-Anl. 100 1/2 bez. — Con-
solidirte Staats-Anl. 103 1/2 bez. — Preuß.
4 1/2 proc. Freiw. Anl. 102 1/2 G. — Preuß.
4 1/2 Anleihe 96 7/8 bez. — Staats-Schuld-
schein 91 5/8 bez. — Prämien-Anleihe
121 3/4 B. — Schlessische 3 1/2 proc. Pfand-
briefe — — — — — Schlef. Rentenbr. 96 1/2 B.
— Posen'sche Rentenbr. 95 1/2 bez. — Frei-
burger 4 1/2 proc. Prior. G. 98 3/4 bez. — Act.
der Schlef. Tuchfabrik Jer. Sig. Förster & Co.
116 3/4 bez. u. G. — Akt. des Ndschlef. Cassen-
vereins 125 7/8 bez. u. G. — Louis'dor 110 1/2 B.
Berlin, 9. Juli. Weizen loco 72—84
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen loco 47—55
Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große
und kleine à 44—58 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Hafer loco 41—51 Thlr. pr. 1000 Kilogr. —
Petroleum loco 13 Thlr. — Leinöl loco
25 1/2 Thlr. — Spiritus loco ohne Faß 24 Thlr.
10 Sgr. bez.
Discount der Preussischen Bank 4 1/2 %.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maass und Gewicht. pr. 100 Pfd.	Grünberg, den 8. Juli.						Crossen, den 4. Juli.						Sagan, den 6. Juli.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.			
Weizen	4	10	—	3	25	6	3	15	—	3	2	—	4	12	—	4	9	—
Roggen	2	24	5	2	22	4	2	5	—	2	3	—	2	25	9	2	22	—
Gerste	2	25	3	—	—	—	1	27	—	1	22	6	2	16	1	2	13	—
Hafer	2	20	—	2	17	9	1	14	—	1	10	—	2	20	—	2	15	—
Erbjen	2	15	—	—	—	—	2	15	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	20	—	—	—	—	—	20	—	—	16	—	1	12	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Stroh 600 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6	—	—	—
Butter d. Pfd.	—	10	—	—	9	6	—	—	—	—	—	—	—	28	—	—	—	—

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 55.

Bekanntmachung.

Nach der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850 finden die Gerichtsferien vom 21. Juli bis zum 1. September statt. In dieser Zeit ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auf die Abhaltung der Termine. Die Parteien und Herren Rechtsanwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Sachen müssen als solche begründet und als Feriensachen bezeichnet werden. Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentirt und in das Journal eingetragen, aber während der Ferien nicht erledigt. Die Aufnahme der Acte freiwilliger Gerichtsbarkeit erleidet keine Unterbrechung. Depostaltage werden am 26. Juli, am 7. und 28. August abgehalten.

Grünberg, den 5. Juli 1872.

Königliches Kreis-Gericht.

Nach Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Gesellschafts-Register sub Nr. 50 die Firma der am heutigen Tage begonnenen Handelsgesellschaft: „Grossmann, Stephan & Comp.“ deren Sitz in Grünberg ist und deren Gesellschafter:

- a) der Kaufmann Louis Großmann,
 - b) der Kaufmann Ferdinand Stephan,
- beide zu Grünberg

sind, eingetragen worden.

Grünberg, den 6. Juli 1872.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Den bei der Schlesiens Provinzial-Städte-Feuer-Societät mit ihren Gebäuden versicherten Grundbesitzern wird hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht, daß Anträge auf gänzliche Ausschließung von Versicherungen stets 3 Monate vor dem betreffenden Termine eingebracht werden müssen.

Grünberg, den 2. Juli 1872.

Der Magistrat.

Zu der am 13. Juli im Logenlokal stattfindenden Prüfung ihrer Schülerinnen ladet die geehrten Eltern, sowie Freunde des Schulwesens ganz ergebenst ein.

Grünberg, den 10. Juli 1872.

A. Lips,
Schulvorsteherin.

Eine Wirthschafterin

wird sofort zu engagiren gewünscht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Handelskammer.

In der am 5. d. Mts. stattgehabten General-Versammlung wurden die gesetzlich vorgeschriebenen Neuwahlen der Repräsentanten hiesiger Handelskammer, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1872 bis dahin 1873, wie folgt, vollzogen:

Durch das Loos schieden aus:

- die Herren Louis Boas,
- „ Moritz Cohn,
- „ Carl Mannigel,
- „ Ludwig A. Martini.

Dafür wurden durch Stimmzettel wieder-, resp. neugewählt:

- die Herren Louis Boas,
- „ Carl Mannigel,
- „ Ludwig A. Martini,
- „ Sigismund S. Abraham,

was hiermit zur öffentlichen Kenntnisknahme gebracht wird.

Den wahlberechtigten Mitgliedern noch zur Nachricht; wie der Jahresbericht über unsre Thätigkeit zur Abforderung bei unfrem Sekretair Herrn Carl Teusler bereit liegt.

Grünberg, den 8. Juli 1872.

Die Vorsitzenden

Friedr. Förster jun. Martin Sommerfeld.

Grünberger Actien-Bier-Brauerei u. Sprit-Fabrik.

Die Actionäre werden gemäß § 5 unseres Statuts aufgefordert, die letzten 30 % auf die Actien mit je 60 Thlr.

bis zum 1. August cr. incl.

nebst den Stückzinsen vom 1. Juli cr. à 5 % bei der Gesellschaftskasse unserer Direction hieselbst unter Einreichung der Interimscheine und gegen Empfangnahme der Voll-Actien zu leisten.

Grünberg i./Schlesien, den 10. Juli 1872.

Der Aufsichtsrath.

Bienengräber, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

In der nördlichen Allee des Grünkreuz-Kirchhofes, insbesondere auf der westlichen Seite desselben, sind viele Lindenbäume angebohrt. Wer den Frevler so zur Anzeige bringt, daß die Bestrafung desselben herbeigeführt werden kann, erhält eine Belohnung von 5 Thlr.

Grünberg, den 6. Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

1 Brochhaus Convers.-Lexicon, 9te Aufl. ist zu verkaufen

6. Bezirk 10.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten und beziehen
Topfmarkt 77.

Auction.

Grünberg, den 9. Juli 1872.

Ein brauchbares Pferd (braun W. 7 J. 5' 4") nebst Geschirr und leichtem Wagen, sowie Schlitten nebst ein Paar Glockengeläute wird veränderungshalber

Montag den 15. Juli d. J.

Vorn. 11 Uhr

auf dem hies. Ressourcenplatz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen

Der Ober-Steuer-Kontroleur
Siegmann.

Ein noch gut erhaltener Zuschneidetisch steht zum Verkauf

Burgstraße Nr. 106.

Obst-Verpachtung.

Donnerstag den 11. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr

sollen die Kirchen und das Obst der hiesigen Auen meistbietend verpachtet werden.

Kaufslustige werden hiermit eingeladen.
Dom. Deutsch-Kessel, d. 5. Juli 1872.

Das Wirthschafts-Amt.

P. Aders' Tischlerei in Crossen a. O.

Möbeltischlern, die bei mir in Arbeit treten wollen, garantire ich bei fleißiger Arbeit einen Verdienst von 3 Thlr. 20 Sgr. bis 4 Thlr. per Woche. Sofortiger Eintritt erwünscht.

Central-Vieh-Versicherungs-Verein

errichtet 1863 in Nordhausen,
domicilirt seit 1871 in Berlin, Oranien-
straße 68.

Geschäftsbericht per II. Quartal 1872.

1871.		1872.	
Thlr.	Sgr. Pf.	Thlr.	Sgr. Pf.
Abgesch. Verj. 250,527.	—	309,927.	—
erhalt. Prämie 10,918,26.	3.	14,362.	8.
bez. Schäden 6,962,21.	3.	5,854.	15. 6.
ult. Juli 72 I. Verj. Sa. Thlr. 1,704,238.	—	—	—
mit Prämie	96,019.	—	3
Reservefonds	3,090,29.	6.	—

Die Direction.

Haupt-Agent: Hugo Söderström
in Grünberg.

An Stelle des abgegangenen Forst-
Aufsichtsbeamten A. Weise für das
II. Revier, bestehend zwischen der So-
rauer und Heinersdorfer Straße, ist heut
Herr St. Hübner getreten, wohnhaft
beim Herrn A. R. Gutsche.

Grünberg, den 9. Juni 1872.

Eichler. A. R. Gutsche.

Auf dem Wege von dem grünen
Baum nach dem Bahnhofe ist ein No-
tizbuch verloren gegangen. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
eine Belohnung bei Hrn. Walter im
gr. Baum abzugeben.

Ziegelarbeiter,

männliche und weibliche, noch 60 bis
70 sucht A. Heider jun.

Zum sofortigen Antritt wird ein ge-
wandter Verkäufer für ein hiesiges Co-
lonialwaarengeschäft gesucht. Näheres
in Exped. d. Blattes.

Ein brauchbarer Diener mit
guten Zeugnissen wird bald, spätestens
zum 1. f. M. gesucht. Von wem?
sagt die Exped. d. Bl.

Vom 4. d. M. ab wohne ich Ber-
liner Straße Nr. 19 bei der Wittwe
Rosdek.

Gustav Starsch.

Bekanntmachung.

Breslau, den 15. Juni 1872.

In Gemäßheit des § 94 des Nachtrages zum Reglement vom 1. September 1852 ver-
den die Verwaltungsergebnisse der Provinzial-Städte-Feuer-Societät pro 1871 nachstehend
zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahme.

1) Ordentliche Beiträge pro 1871	1,567 Thlr. 4 Sgr. 1 Pfg.
2) Fixirte dto.	440 = 23 = — =
3) Zinsen	5,860 = 25 = 6 =
Summa Einnahme	7,888 Thlr. 22 Sgr. 7 Pfg.

B. Ausgabe.

1) Brandbonifikationen:	
a. aus dem Jahre 1870	1,599 Thlr. 14 Sgr. 2 Pfg.
b. pro 1871	17,458 = 8 = 10 =
c. Reserve für noch nicht bezahlte Schäden aus 1871	7,029 = 28 = 7 =
2) Spritzen- und andere Prämien	128 = 15 = — =
3) Verwaltungskosten:	
a. bei der Provinzial-Di- rektio n und der Kaffe	2,123 tlr. 11 sgr. 1 pfg.
b. Lantieme an die Ma- gistrate sowie Taxrevisi- ons- u. Abschätzungs- kosten	2,631 = 21 = 4 =
	4,755 = 2 = 5 =
4) Vergütung für verloren gegangene und beschädigte Feuerreimer und andere zufällige Ausgaben	79 = 15 = 6 =
Summa Ausgabe	30,050 Thlr. 24 Sgr. 6 Pfg.
Die Einnahme beträgt	7,888 = 22 = 7 =
mithin Defizit	22,162 Thlr. 1 Sgr. 11 Pfg.

Ende December 1870 betrug das Vermögen nach der Be-
kannntmachung vom 31. August 1871 144,810 = 28 = — =

Es stellt sich demnach Ende 1871 auf 122,648 Thlr. 26 Sgr. 1 Pfg.
und wird wie folgt nachgewiesen:

Activa.

1) Kassenbestand:	
a. baar	734 Thlr. 24 Sgr. 6 Pfg.
b. Effekten zum Nennwerth	128,700 = — = — =
2) Einnahmereste:	
a. Feuer-Societäts-Beiträge	13 = 13 = 10 =
b. Zinsen	790 = — = — =
Summa Activa	130,238 Thlr. 8 Sgr. 4 Pfg.

Passiva.

1) Reservirte Gelder für noch nicht abgewickelte Schäden aus 1871	7,029 Thlr. 28 Sgr. 7 Pfg.
2) an zu viel vereinnahmten Beiträgen, welche dem Jahre 1872 angehören	20 = 6 = 2 =
3) Ausgabereste; an Druckkosten	539 = 7 = 6 =
Summa Passiva	7,589 Thlr. 12 Sgr. 3 Pfg.
Die Activa betragen	130,238 Thlr. 8 Sgr. 4 Pfg.
= Passiva =	7,589 = 12 = 3 =
Bleiben Activa resp. Vermögen wie oben	122,648 Thlr. 26 Sgr. 1 Pfg.

Die Versicherungs-Summe betrug:

in den Klassen	am		Mithin mehr weniger
	1. Januar 1871	1. Januar 1872	
I.	26,976,550	27,803,750	827,200
II.	991,420	1,006,920	15,500
III.	1,725,780	1,764,010	38,230
IV.	2,051,990	2,122,360	70,370
V.	470,440	465,200	—
VI.	3,473,720	3,461,540	—
gegen fixirte Beiträge	27,620	26,730	—
Summa	35,707,520	36,650,510	951,300

Die ordentlichen Beiträge sind den Societätsmitgliedern im Jahre 1871 gänzlich erlassen
worden und rührt die oben vereinnahmte Beitrags-Summe nur von neu zugetretenen oder
erhöhten Versicherungen her. Der nachgewiesene Schadenauwand von überhaupt 23,488
Thlr. 7 Sgr. 5 Pfg. wurde durch 59 Brände hervorgerufen, durch welche 71 Wohn- und
87 Nebengebäude zerstört oder beschädigt worden sind. Entstanden sind von diesen Brän-
den: 4 durch Blitz, 3 aus Vorsatz, 3 aus Fahrlässigkeit, die übrigen aus unbekanntem Ur-
sachen. Die meisten Brände fanden statt in den Städten

Greuzburg, nämlich 4 mit 4356 Thlr. Entschädigung für 16 Gebäude
Guttentag, = 4 = 2488 = = 24 =
Festenberg, = 2 = 3535 = = 17 =

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direktion.

Graf Pückler.

Ein ordentlicher Arbeiter und eine
Wollseerin werden gesucht
Berliner Straße Nr 13.

Einige ordentliche Kellerarbeiter fin-
den dauernde Beschäftigung bei
Carl Engmann.